

Das sach auch man

Asmachen!“, schrie Hin-naks Liebste, Hilde, im Schlaf – um 5 Uhr morgens. „Was ist denn los?“, wollte der so unsanft aufgeweckte Hin-nak wissen. „Ich hab’ geträumt, unser Nachbar ist wieder stundenlang mit seiner Motorsense am Gange“, erklärte die ziemlich verschwitzte Hilde.

Dass sie die sehr intensive Gartenpflege des Nachbarn dermaßen belastet, war Hin-nak nicht klar gewesen. So eine sensible Gattin. Er selbst träumt höchstens mal davon, dass ihm kein Thema für die Glosse einfällt. Nur gut, dass er sich da meistens auf seine sensible Hilde verlassen kann, weiß ... **Hinnak**

Führung mit Musik und Picknick

Herford (nw). Museumsleiterin Sonja Langkafel wird am Samstag, 29. Juli, ab 15 Uhr, durch die Ausstellung „Klang der Frömmigkeit“ führen. Dabei wird sie ein Bild besonders vorstellen. Es wurde lange für das Konterfei der Äbtissin Elisabeth von der Pfalz gehalten, nun aber als Porträt der Kurfürstin Luise Henriette identifiziert. Nach der Führung werden Bläser der Christuskirche Musik aus fünf Jahrhunderten spielen – bei gutem Wetter open air. Dann besteht auch die Möglichkeit zum Picknick. Körbe können unter Tel. (05221) 18 96 89 bestellt werden.

Info-Tag der Hochschule für Kirchenmusik

Herford (nw). Die Hochschule für Kirchenmusik lädt zum Informationsstag. Dort können potenzielle Studienbewerber den Einzel- und den Gruppenunterricht besuchen und so das Anforderungsniveau der Aufnahmeprüfungen kennenlernen und ihre Fähigkeiten einschätzen. Termin ist am Mittwoch, 13. September, 10 bis 18 Uhr, Parkstraße 6. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung jedoch erforderlich. Weitere Infos und Hinweise zur Anmeldung unter: [www.hochschule-herford.de/studium/informationstag/](http://www.hochschule-herford.de/studium/informationstag/)

Erste Erntebilanz liegt vor

Kreis Herford (nw). Wegen des Regens haben die Landwirte aktuell ihre Arbeit unterbrochen. In Kürze werden sie mit der Rapsernte beginnen. Die Gerstenernte im Wittekindsland ist bereits so gut wie abgeschlossen. Die bisherigen Ergebnisse lassen auf durchschnittlich Erträge schließen. > 4. Lokalseite

ACHTUNG BLITZER  
Der NW-Verkehrsservice

Bünde (nw). Am Dienstag wird die Geschwindigkeit der Autofahrer von der Polizei überprüft. Löhne: Ellerbuscher Straße. Bünde: Holser Straße. Der Kreis Herford blitzt unter anderem hier: Bünde: Rödingerhauser Straße. Vlotho: Solterbergstraße, Hohenhauser Straße, Lemgoer Straße.

Endausbau von Strotheide und Am Wasserturm

Herford (nw). Die Hansestadt Herford führt die Arbeiten zum Endausbau der Straßen „Auf der Strotheide“ und „Am Wasserturm“ aus. Beide Straßen bekommen eine neue Fahrbahndecke und einen Gehweg. Die Bauarbeiten werden am Montag, 31. Juli, beginnen und bis in das Frühjahr 2018 andauern. Während der Baumaßnahme ist leider mit einigen Behinderungen zu rechnen, teilte die Verwaltung mit. Die Erreichbarkeit der Grundstücke soll jedoch größtenteils ermöglicht werden. Die Tiefbauabteilung der Stadt Herford sei bemüht, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Begonnen wird zuerst mit dem Abschnitt „Auf der Strotheide“, sodass der Anliegerverkehr aus der Straße „Am Wasserturm“ für die Zeit weiterhin gewährleistet ist.

Herford (nw). Für aufmerksame Verkehrsteilnehmer gehören die blau-orangerfarbigen Lastzüge mit der Aufschrift „Wellteam“ zum heimischen Straßenbild wie die Ampelanlage an der nächsten Kreuzung. „Die Wellpappen-Experten“ steht in fetten Lettern auf der Plane. Beobachter mit Röntgenblick wüssten, dass das Unternehmen mit seinen 78 Fahrzeugen und mehr als 100 Mitarbeitern nicht nur Pappe transportiert. Welllogistik hat sich zur umfassenden Spedition entwickelt, die nicht nur Displays oder Kartonagen geladen hat. Weil die in Diebrock produzierte Ware relativ preisgünstig ist, das Material aber groß im Volumen und nicht selten sperrig ist, spitzen die Logistiker um Geschäftsführer Wilhelm Alexander Schöneberg bei Touren über 300 Kilometern besonders akkurat ihre Stifte.

Von Peter Steinert

Herford. Für aufmerksame Verkehrsteilnehmer gehören die blau-orangerfarbigen Lastzüge mit der Aufschrift „Wellteam“ zum heimischen Straßenbild wie die Ampelanlage an der nächsten Kreuzung. „Die Wellpappen-Experten“ steht in fetten Lettern auf der Plane. Beobachter mit Röntgenblick wüssten, dass das Unternehmen mit seinen 78 Fahrzeugen und mehr als 100 Mitarbeitern nicht nur Pappe transportiert. Welllogistik hat sich zur umfassenden Spedition entwickelt, die nicht nur Displays oder Kartonagen geladen hat. Weil die in Diebrock produzierte Ware relativ preisgünstig ist, das Material aber groß im Volumen und nicht selten sperrig ist, spitzen die Logistiker um Geschäftsführer Wilhelm Alexander Schöneberg bei Touren über 300 Kilometern besonders akkurat ihre Stifte.

Herford. Für aufmerksame Verkehrsteilnehmer gehören die blau-orangerfarbigen Lastzüge mit der Aufschrift „Wellteam“ zum heimischen Straßenbild wie die Ampelanlage an der nächsten Kreuzung. „Die Wellpappen-Experten“ steht in fetten Lettern auf der Plane. Beobachter mit Röntgenblick wüssten, dass das Unternehmen mit seinen 78 Fahrzeugen und mehr als 100 Mitarbeitern nicht nur Pappe transportiert. Welllogistik hat sich zur umfassenden Spedition entwickelt, die nicht nur Displays oder Kartonagen geladen hat. Weil die in Diebrock produzierte Ware relativ preisgünstig ist, das Material aber groß im Volumen und nicht selten sperrig ist, spitzen die Logistiker um Geschäftsführer Wilhelm Alexander Schöneberg bei Touren über 300 Kilometern besonders akkurat ihre Stifte.

Wir versuchen, so wirtschaftlich wie möglich zu fahren

Leerfahrten der 40-Tonner sollen vermieden werden. „Das gelingt zu 80 bis 90 Prozent. Wir versuchen, so wirtschaftlich wie möglich zu fahren“, sagt der 41-jährige Chef. Die Rückfahrt mit fremden Gütern schlägt vor allem im Fernverkehr zu Buche, wenn die Fahrer den ganzen Tag unterwegs sind. Einfach ist die Rechnung dann, wenn sich der Kunde in Nähe einer Papierfabrik befindet. „Dann fahren wir unsere Produkte hin, machen auf dem Rückweg einen Abstecher zur Papierfabrik, nehmen den Rohstoff auf und transportieren diesen wieder nach Herford, um daraus erneut Wellpappen herzustellen“, sagt Schöneberg. Schwieriger wird es schon, wenn Ersatz den leeren Laderaum füllen soll. Doch auch dafür haben die Logistiker einen festen Kundenstamm aufgebaut. „Wir beliefern Baustoffhändler mit Zement oder Ziegelsteinen. Das muss nicht am nächsten Tag im Regal stehen, weil es keine Lebensmittel sind“, sagt Logistikleiter Oliver Kempkes, der Deutschland nach Postleitzahlen bewertet: „Bei der ‚29‘ ist außer

Herford (nw). Die Hansestadt Herford führt die Arbeiten zum Endausbau der Straßen „Auf der Strotheide“ und „Am Wasserturm“ aus. Beide Straßen bekommen eine neue Fahrbahndecke und einen Gehweg. Die Bauarbeiten werden am Montag, 31. Juli, beginnen und bis in das Frühjahr 2018 andauern. Während der Baumaßnahme ist leider mit einigen Behinderungen zu rechnen, teilte die Verwaltung mit. Die Erreichbarkeit der Grundstücke soll jedoch größtenteils ermöglicht werden. Die Tiefbauabteilung der Stadt Herford sei bemüht, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Begonnen wird zuerst mit dem Abschnitt „Auf der Strotheide“, sodass der Anliegerverkehr aus der Straße „Am Wasserturm“ für die Zeit weiterhin gewährleistet ist.

Mit Pappe hin und Zement zurück

Welllogistik: Herforder Kartonagen-Hersteller versucht, Leerfahrten weitestgehend zu vermeiden. Derzeit erwägt das Unternehmen Gas getriebene Lastwagen anzuschaffen



Großflächig: Erst unlängst investierte das Unternehmen 1,4 Millionen Euro in einen 12.000 Quadratmeter großen Lkw-Parkplatz im Industriegebiet Diebrock.

FOTO: WELLTEAM



Alles von Pappe: Flachgelegt werden die Kartons mit dem Stapler auf die Verladerrampe geschichtet.

FOTOS (3): PETER STEINERT



Präsent: Wilhelm Alexander Schöneberg im Verladebereich, wo Staplerfahrer Thomas Rautenberg Kartonagen verlädt.

Holzkohle nicht viel zu holen.“ Zeitweise nahmen die Lastzüge von Welllogistik auf ihren Rückwegen auch Kekse aus Holland mit. Bei einem Süßwarenhersteller in Halle wurde abgeladen. Doch das ist

Vergangenheit. „Seit einem besonders heißen Sommer werden für diese Ladungen Kühltransporter benötigt. Und die brauchen wir für unsere Kartonagen nun einmal nicht“, sagt Wilhelm Alexander Schöneberg.



Mit Ausblick: Logistikleiter Oliver Kempkes in seinem Büro, das sich im weithin sichtbaren Hochregallager befindet.

Im Einzelfall kann es vorkommen, dass Kunden die vollen Frachtkosten tragen müssen, wenn die Verpackungen oder Displays in wirtschaftlich schwache Regionen wie dem früheren Zonenrandgebiet oder an die Ostsee geliefert werden. „Wenn wir keine Rücktouren bekommen, dann muss sich das trotzdem wirtschaftlich rechnen“, sagt Oliver Kempkes.

Chef Wilhelm Alexander Schöneberg richtet unterdessen seinen Blick auf den Fuhrpark und steuert ganz nebenbei seinen Beitrag zur aktuellen Diesel-Diskussion bei. „Wir fahren unsere Wagen im Schnitt zehn Jahre lang. Bei Neuanschaffungen muss man sich jetzt schon fragen, auf was wir umsatteln. Derzeit prüfen wir, ob gasgetriebene Lastwagen machbar sind.“

Zahlen zum Wellteam

- ◆ Der Umsatz der gesamten Wellteam-Gruppe beträgt mehr als 100 Millionen Euro.
- ◆ 650 Mitarbeiter gliedern sich auf in: Schöneberg Verpackung: 177 Mitarbeiter; Wellcarton: 172 Mitarbeiter; Wellformat: 123 Mitarbeiter; Welllo-

- gistik: 106 Mitarbeiter und die Schöneberg Holding: 72 Mitarbeiter.
- ◆ Als Geschäftsführer fungieren: Seniorchef Friedrich-Wilhelm Schöneberg sowie seine Söhne Sieghard, Wilhelm Alexander und Telemach Schöneberg.

CDU-Politiker wollen Polizei-Fachhochschule nach Herford holen

Bildungscampus: Standort könnte auf dem Gelände der Wentworth-Kaserne sein. Die christlich-liberalen Koalitionspartner in Düsseldorf haben bisher aber nur ihre Absicht verschriftlicht, die Neugründung einer Fachhochschule für die Polizei prüfen zu wollen

Herford (nw/cld). Der Bundestagsabgeordnete Tim Ostermann (CDU) und Herfords CDU-Vorsitzender Klaus Oehler werben beim Landesinnenminister Herbert Reul für einen möglichen neuen Standort einer Fachhochschule der Polizei in Herford. Ihr Standort könnte auf dem Stifberg sein. Im Koalitionsvertrag von CDU und FDP in Nordrhein-Westfalen heißt es: „Wir prüfen die Gründung einer Fachhochschule für die Polizei. Dabei sind sowohl ein zentraler oder mehrere dezentrale Standorte denkbar.“ Ostermann hatte seine Glückwünsche zur Ernennung Reuls zum NRW-Innenminister damit verbunden, für

den Bildungscampus auf dem Gelände der ehemaligen Wentworth-Kaserne zu werben. „Herford verfügt nach dem Abzug der britischen Streitkräfte bekanntlich über Konversionsflächen. Der Bildungscampus wäre ein guter Standort für die Ausbildung junger Polizistinnen und Polizisten“, mit diesen Worten wird Ostermann in einer Pressemitteilung seines Berliner Abgeordnetenbüros zitiert. „Die Fachhochschule für Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen wird demnächst ihren Betrieb auf dem Bildungscampus aufnehmen“, ergänzte der Mitteilung zufolge Klaus Oehler die Worte des Abgeordneten. „Ich bin mir

sicher, dass es Synergieeffekte gibt, wenn eine Ausbildung der Polizei-Fachhochschüler am gleichen Standort erfolgt.“ Ostermann und Oehler hoffen nun auf eine positive Antwort aus Düsseldorf, heißt es in der gemeinsamen E-Mail weiter. Allerdings gibt es überhaupt noch keinen Stand im Verfahren, wie gestern ein Sprecher des NRW-Innenministeriums in Düsseldorf erklärte. Die Koalitionspartner von CDU und FDP in Nordrhein-Westfalen hätten im Koalitionsvertrag lediglich erklärt, prüfen zu wollen, ob und unter welchen Voraussetzungen die Gründung einer Fachhochschule für die Polizei sinnvoll ist. Nach nicht ein-

mal vier Wochen Regierungszeit sei es zu früh, dazu etwas zu sagen, so der Sprecher. Derzeit ist die Fachhoch-

schulausbildung der Polizei an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung angesiedelt. Der Verwaltungshaupt-

sitz befindet sich in Gelsenkirchen, Hochschulstandorte im Bundesland Nordrhein-Westfalen gibt es in Hagen,

Mühlheim an der Ruhr, Köln, Dortmund, Duisburg, Gelsenkirchen, Münster und Bielefeld.



Die Wentworth-Kaserne: Hier auf dem Stifberg werden schon bald Finanzbeamte ausgebildet.

FOTO: PETER STEINERT

Bürgermeister begrüßt Vorstoß

- ◆ Er freut sich über jeden Vorstoß, der Herford weiterbringe, so Bürgermeister Tim Kähler. „Es ist generell positiv, wenn die Idee des Bildungscampus breiter getragen wird“, kommentierte er die Meldung der beiden Unionspolitiker. Er sei froh, dass Tim Ostermann und Klaus Oehler zu dessen Erfolg beitragen wollten.
- ◆ Wenn es einen Erfolg gebe, sei das gut für Her-

- ford.
- ◆ „Es stellen sich aber ganz viele Detailfragen“, so Kähler. Etwa wie viele Studienplätze es werden sollen, wie es mit der Finanzierung aussieht und nicht zuletzt gehe es für die Polizei ja auch um die Frage, ob bei einem Standort Herford die Fachhochschule Bielefeld geschlossen werde oder ob es eine Dependence-Lösung geben könne. jwl